

## FAMILIENDORF NUSSDORF-DEBANT, TIROL IM MITTELPUNKT STEHT DER MENSCH

Bauherr  
Osttiroler Gemeinnützige  
Wohnungs- und  
Siedlungsgenossenschaft

Architekten  
Arge FUCHSUNDPEER (Renate  
Benedikter-Fuchs, Karlheinz Peer)  
und Arch. Mario Ramoni

Fertigstellung  
August 2011

Projektdatei  
37 Wohneinheiten, davon 31  
Einheiten als Atriumhäuser und 6  
Einheiten als Geschößwohnung  
im Haus Anna

Nutzfläche  
3.689 m<sup>2</sup>



Foto: Norbert Prommer

Das SOS-Kinderdorf Nußdorf-Debant ist das zweitälteste Kinderdorf weltweit. Neu ist sein einzigartiges architektonisches Konzept durch eine gartenstadtartige Siedlung, womit es nun auch eines der fortschrittlichsten ist. Für BAU!MASSIV!, der Nachhaltigkeitsplattform im Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, besticht das Projekt durch sein sozial nachhaltiges Architekturkonzept, welches klug und umsichtig das in sich geschlossene Dorf inmitten einer vorwiegend mit Einfamilienhäusern besiedelten Landschaft in einen Ort der lebendigen Begegnung für alle entwickelt.

### Traditionelle Hofhaussiedlung neuinterpretiert in moderner Massivbauweise

Die Wohnanlage besticht durch die Neuinterpretation der Hofhaussiedlung in Zusammenhang mit der Verwendung des Materials von 50 cm Hochlochziegel. Ziel war aus dauerhaften Baustoffen ein integratives Familiendorf zu schaffen, das sich nach außen abgrenzt und

doch öffentlich zugänglich ist – und so Familien aus Nußdorf-Debant mit den SOS-Kinderdorf-Familien Tür an Tür in einer Gemeinschaft zusammenzuführen.

### Optimaler Wohnkomfort und ideales Raumklima durch den Einsatz massiver Baustoffe

Die 37 unterschiedlich großen Wohneinheiten garantieren maximalen Wohnkomfort und ein optimales Raumklima: Durch die ausgleichende Wirkung der Speichermasse auf die Temperatur verhindern massive Baustoffe eine sommerliche Überwärmung und dienen somit als natürliche Klimaanlage. Jede Wohnung ist mit einer privat gedeckten Eingangszone, welche Sitzbereich und kleinen Garten beinhaltet, ausgestattet. Zu diesem Außenbereich orientieren sich sowohl die Wohnbereiche im Erdgeschoß als auch die Schlafräume im Obergeschoß. Wirtschafts- und Lagerräume im Eingangsbereich sowie ein „Schuppen“ mit überdachtem Fahrradstellplatz ersetzen den Keller.

### Sozial nachhaltige Architektur – Lebensqualität sichtbar gemacht

Einzelne Häuser wurden unterschiedlich zueinander versetzt aneinander gerückt; so entstanden Höfe, Vorplätze, Gassen und Freiräume sowie eine bestimmte Dichte. Der zentrale Platz in der Mitte der Siedlung wird als öffentlicher Dorfplatz für Veranstaltungen und als Ort zum Spielen und Verweilen genutzt. Der gesamte innere Bereich der Siedlung ist autofrei und somit Fußgängern und Radfahrern vorbehalten. So besticht das integrative Familiendorf durch ein Gefüge von öffentlichen, halb-öffentlichen und privaten Räumen, die verschiedene Grade von Intimität und Kommunikation ermöglichen.



Lageplan



www.baumassiv.at